

## **Pflege Dual KSH, 7. Semester**

### **Auslandssemester: Liverpool John Moores University**

Schon relative zu Beginn meines Studiums an der KSH in München wusste ich, dass ich ein Auslandssemester machen möchte, da ich gerne die Erfahrung sammeln wollte, allein in einem fremden Land zurecht zu kommen und mich zu organisieren. Zudem reizte mich das „Unbekannte“, der Tapetenwechsel. Zu Studienbeginn wurde damit geworben, dass im 7. Semester Pflege dual die Möglichkeit besteht, für ein Semester ins Ausland zu gehen. Ende 2020 gab es eine Infoveranstaltung für die interessierten Pflege dual Studenten. Uns wurden die verschiedenen Länder vorgestellt, wobei wir auch motiviert wurden, neue evtl. Partnerhochschulen mit Pflege Studiengängen anzuschreiben. Mir persönlich war es wichtig, in ein englischsprachiges Land zu gehen, da ich unbedingt meine Englischkenntnisse verbessern wollte, hierzu bietet sich sonst nicht viel Gelegenheit. Zuerst habe ich mich für Dänemark entschieden, später dann informierte mich eine Mitstudentin darüber, dass sie die John Moores University in Liverpool bzgl. eines Auslandsaufenthaltes dort angeschrieben hatte. Die LJMU bietet mehrere Pflegestudiengänge, bzw. in der UK werden die Pflegeberufe größtenteils an der Universität erlernt, nicht wie bei uns in Deutschland an Berufsschulen. Da ich um die Knappheit der Auslandsplätze wusste und mich ein Aufenthalt in England reizte, schrieb ich an das International Office, dass ich auch nach Liverpool gehen würde, wenn es in Dänemark keine Plätze mehr gäbe. Letztendlich wurde es dann Liverpool.

Im November 2020 mussten ich und meine Mitkommilitonin eine Bewerbung samt Lebenslauf auf Englisch für das Auslandssemester an die LJMU schicken, um aufgenommen zu werden. Dies gestaltete sich nicht schwierig, es ging mehr darum, zu erfassen, auf welchem Lernstand wir aktuell sind und was wir in unserem Studiengang bisher für Kenntnisse gesammelt haben. Die positive Rückmeldung kam ein paar Wochen nach dem Bewerbungsverfahren. Danach mussten noch viele weitere Formalien wie z.B. die Anerkennungsvereinbarung erledigt werden. Dies war recht nervenaufreibend und stressig, da es sich bis in den Sommer 2021 hinzog und ich mich während dieser Zeit in der Examensvorbereitung für die dreijährige Pflegeausbildung befand. Meine Mitstudentin entschied sich am Ende doch nicht für das Auslandssemester in Liverpool, da sie ein Jobangebot angenommen hatte, womit ich allein nach England fliegen würde. Natürlich machte ich mir hierüber Gedanken, aber ich wollte diese Abenteuer unbedingt erleben und auch daran wachsen.

Das Positive ist, dass die LJMU jedem Studenten ein Studentenzimmer garantiert, online kann man sich für eine geeignete Studentenunterkunft entscheiden, bezahlt wird vorher. Die Miete wurde in meinem Fall über die Erasmus-Plus-Zahlungen gedeckt. Ich hatte keine Probleme mit der Zimmersuche, ich fand eine Unterkunft für insgesamt 6 Personen mit geteilter Küche und geteiltem Badezimmer im Zentrum Liverpools. Der negative Aspekt an dem Ganzen war lediglich die Abklärung über die Ankunft, die Pflegestudiengänge fangen etwas früher an, weshalb ich früher Anreisen musste. Allerdings konnte ich dies schlussendlich erst 10 Tage vor meinem Abflug klären, da ich ständig wieder Emails von anderen Verwaltungsperson bekam, obwohl mir eine Bestätigung schon längst übermittelt wurde und die Miete gezahlt war. Bei der Anreise selbst lief alles gut und es gestaltete sich einfach, das Zimmer zu beziehen, ich war eh die erste in der Unterkunft.

Mein Vorlesungsverzeichnis bekam ich tatsächlich erst fast 2 Wochen nach meiner Anreise, ebenso wie meine Studentenkarte. Meine Vertrauensperson vor Ort druckte mir die ersten zwei Vorlesungswochen aus. Allerdings verpasste ich die erste Woche mit Einführungsveranstaltungen, da ich nicht davon in Kenntnis gesetzt wurde. Ich befand mich zwar rechtzeitig in Liverpool, habe die Informationen bzgl. der Semesterorganisation aber zu spät erhalten. Später erfuhr ich von den vielen anderen Erasmus-Studenten, dass es bei diesen ähnlich ablief. So viel habe ich allerdings nicht

verpasst. Was mich dann doch etwas ärgerte war, dass mir erst in Liverpool mitgeteilt wurde, dass nur zwei der drei Module stattfinden würden, da eines gar nicht gehalten wurde in diesem Wintersemester. Und die anderen Module waren Module des 2. Semesters, womit ich das meiste schon kannte und mich etwas in mein erstes Lehrjahr an der Berufsfachschule zurückversetzt fühlte. Nun muss ich allerdings gestehen, dass dies das Verbessern der eigenen Englischkenntnisse doch erleichtert. In den Vorlesungen selbst kam ich gut mit, da auch mit anschaulichen PowerPoint-Präsentationen gearbeitet wurde und die Dozenten mit Spaß ihre Vorträge gehalten haben. Bei Fragen konnte man sich immer an diese wenden und generell war das Miteinander an der LJMU sehr freundlich und offen gestaltet. Zudem hatte ich sehr viel Freizeit durch die geringe Anzahl an Modulen, wodurch ich viel Sightseeing machen konnte. Ich bin auf die *Isle of Man* gereist, habe mir viele Städte angeschaut (Manchester, Leeds, Liverpool natürlich, Chester, York, Southport...), bin wandern gegangen, u.a. habe ich Wales öfters besucht usw. Während meines Aufenthaltes in England gab es bis auf die letzten paar Wochen keinerlei Corona-Beschränkungen, wodurch ich mir auch die ganzen Weihnachtsmärkte und das Nachtleben genießen konnte 😊. Während meines Studiums an der John Moores University habe ich im Fußballclub der Frauen dort mitgespielt, wodurch ich ein paar Kontakte knüpfen konnte und neben Erasmus-Studenten auch Engländerinnen kennen lernte. Es wird viel geboten in Liverpool, sei es nun an der Universität oder generell in der Stadt. Leider erwischte mich Corona dann doch Ende Dezember, wodurch ich mich über Weihnachten in Quarantäne befand, aber auch das verbuche ich unter „neue Erfahrungen sammeln“ 😊.

Die Prüfungsleistungen bestanden aus einer 20-minütigen PPP in Krankheitslehre und zwei Hausarbeiten, wobei eine davon die Auswertung und Analyse eines Fragebogens im Rahmen des Vergleichs qualitativer und quantitativer Studien darstellte. Als Vorbereitung habe ich einen Kurs bzgl. des Zitierens besucht, obwohl auch in den Hauptvorlesungen schon Tipps gegeben werden. Die Universität bietet viele Vorbereitungs- und Vertiefungskurse kostenlos an. Es wird dort auch der Harvard-Zitierstil verwendet, allerdings mit mehr Vorgaben als an der KSH.

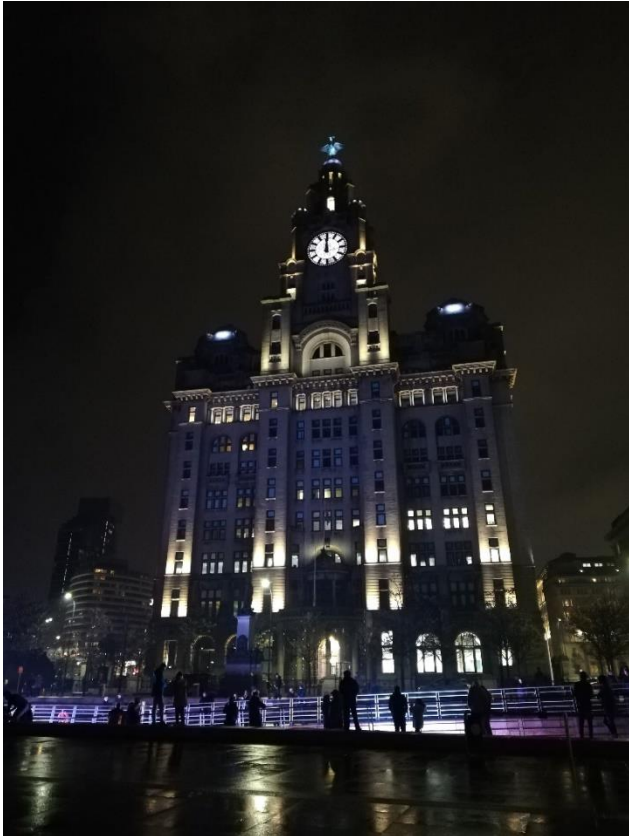


**Liverpool Kathedrale**

Als Fazit muss ich sagen, dass ich zwar vom Studium her nicht viel Neues mitgenommen habe, es aber trotzdem interessant war zu sehen, wie dort drüben unterrichtet wird. Meine Englischkenntnisse konnte ich auf jeden Fall verbessern und ebenso mein Selbstvertrauen sowie meine Fähigkeit zur Selbstständigkeit. Da ich die allererste Auslandsstudentin im Pflegestudium an der LJMU gewesen bin, hatte ich oft das Gefühl, man wusste nicht so recht, wo man mich einordnen soll, allerdings hoffe ich, dass durch weitere Austauschverfahren die Kommunikation ermöglicht wird und beide Parteien voneinander lernen können. Es war tatsächlich etwas schade, direkt nach dem Examen keine Praxis zu haben und keinen neuen Input zu bekommen, ich hoffe nachfolgende Studenten können die Modulauswahl etwas anpassen. Leider hat mich am Schluss niemand von der LJMU nach meiner Einschätzung gefragt.

Ich habe sehr viel unternommen und habe die Zeit sehr genossen. Ebenso habe ich neue

Leute und England kennen lernen dürfen. Die Eindrücke und Erfahrungen habe ich mit nach Hause genommen und sie werden mir in guter Erinnerung bleiben. Ich würde das Gleiche jederzeit wieder tun!



Liverpool Zentrum



Chinatown Liverpool





**Liverpool Waterloo, In Another Place**



**Wales, Flint**

**West Kirby, Hilbre Island**





Liverpool Albert Dock



Isle of Man





**Caernferon Castle, Wales**



**York**



**Snowdonia, Wales**





*Christmas Market Liverpool*



*Peak District*